

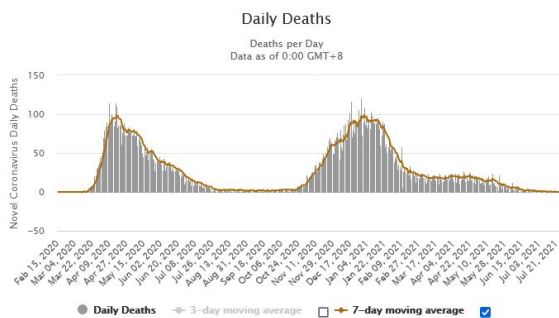
Wann fordert die Deutsche Krankenhausgesellschaft den Rücktritt von Wieler und Spahn?

Von Dr. phil. Clemens Heni, 03. August 2021

Seit Wochen stirbt so gut wie kein Mensch in Deutschland "an" oder "mit" Corona. Und doch sind die Zahlen viel höher als in Schweden. Während in D-Land im 7-Tagesschnitt 19 Leute "an" oder doch nur "mit" Corona sterben, sind es in Schweden aktuell im 7-Tagesschnitt 0 (Null).



Daily New Deaths in Sweden

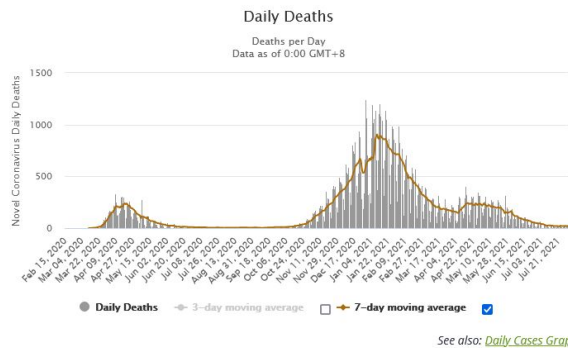


See also: [Daily Cases Graph](#)

Screenshot,
<https://www.worldometers.info/coronavirus/country/sweden/>



Daily New Deaths in Germany



Screenshot,

<https://www.worldometers.info/coronavirus/country/germany/>

Während also in Schweden seit März 2020 alle Geschäfte geöffnet sind und keine Maskenpflicht herrscht, gilt in Deutschland bis auf einige Gemeinden in Sachsen der Maskenwahn in Geschäften und allen Gebäuden in Innenräumen seit Ende April 2020 (!!!!) unvermindert. Das Totalitäre, Brutale und Irrsinnige ist, dass so gut wie kein Mensch mehr an oder mit Corona sterben kann, da doch alle Alten und Kranken geimpft sind und laut Impfideologie die Impfung gegen den Tod mit Corona schützt. Anstecken können auch Geimpfte andere Menschen, aber das ist völlig egal, weil junge Menschen davon fast nie etwas spüren und andere Alte oder Kranke ja jeweils, wenn sie es wollten, auch geimpft sind.

Die ARD und alle Mainstreammedien verschließen weiterhin die Augen vor der Wahrheit und der Realität. Masken schützen nicht. Schweden ist für alle Zeiten der Beweis dafür. Auch Sachsen ist ein Beweis oder Holland, wo im ganzen Land keine Maskenpflicht mehr gilt in Geschäften, Museen, Behörden etc. Oder, wie mir ein Leser schreibt, der aus privaten Erzählungen und aus der Presse weiß, dass seit Mitte Juni auch Dänemark maskenfrei in Geschäften, Schulen etc. unterwegs ist.

Die Deutschen sind aber ein so dumpf-blödes Volk, dass auch

die Geimpften weiter Maske tragen werden, weil es die totalitären Regierungen von Kretschmann oder Söder und Weil und Ramelow so wollen. Kein unabhängiges Gericht würde unterschreiben, dass es eine epidemische Lage von nationaler Tragweite je gab oder heute gibt. Aber es gibt kein einziges unabhängiges Gericht in diesem Land. Deutschland ist ein Polizei- und Hygienestaat und keine Demokratie mehr.

Wie dieses Land wieder eine Demokratie werden kann, wo Menschen frei entscheiden, ob sie sich impfen lassen oder ob sie so blöd sind und eine Maske tragen, die weder sie noch anders schützt, das ist unklar.

Manche Menschen hatten Glück und konnten noch vor dem ersten Lockdown 2020 einen neuen Mietvertrag unterschreiben und ein übles Zuhause mit lauten Nachbarn, keinem Balkon und krasser Bundesstraße vor der Türe wieder verlassen. Millionen andere hatten so ein Glück nicht. Was für viele prekär Lebende und Arbeitende wegfiel und wegfällt, sind Rückzugsorte: angenehm temperierte und ruhige Bibliotheken, Galerien, Museen, öffentliche Gebäude aller Art, wo man sich aktuell nicht mehr aufhalten darf, ohne so zu tun, als ob man todkrank sei und eine Lebensgefahr für jeden anderen.

Der FDP-Politiker Wolfgang Kubicki, den ich vor Corona kaum je positiv zitiert hätte, schreibt in seinem neuen Buch "Die erdrückte Freiheit. Wie ein Virus unseren Rechtsstaat aushebelt":

Mit Kindern wurde ab dem Herbst 2020 verstärkt Politik gemacht – und fast immer zum Schlechtesten. Karl Lauterbach warnte vor „Long Covid“ bei Kindern als einem relevanten Problem und erklärte andernorts im April 2021: Weil mittlerweile Menschen im Durchschnittsalter von 47, 48 Jahren auf den Intensivstationen lägen, sei es absehbar, dass viele Kinder ihre Eltern verlören. Weder war Long Covid bei Jüngeren ein nennenswertes Problem, noch stimmte die Altersangabe. Letztere hatte er sich einfach ausgedacht,

solche Zahlen lagen zu diesem Zeitpunkt gar nicht vor. Die nötige Angst verbreitete Lauterbach damit trotzdem – auch bei den Kleinen.

Die Wissenschaftsjournalistin Mai Thi Nguyen-Kim sprach bei Markus Lanz von Schulen als „Risikogebieten“.

Das zeigt, wie irrational und panikgeil der Mainstream agitiert. Gerade Kinder sind von Corona nicht bedroht, wer das leugnet, verleugnet die Realität und sollte wegen Realitätsverlust sich umgehend medizinisch behandeln lassen, obwohl es Krankheiten gibt, die sind nicht wirklich behandelbar, wie wir wissen. Corona kann man behandeln, mit Asthma-Sprays, mit Remdesivir und vielen anderen Behandlungsmethoden. Einen Realitätsverlust hingegen kann man kaum behandeln, da es eine intentionale Fanatisierung ist, um die es sich häufig handelt.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft, die 16 Landes- und 12 Spitzenverbände repräsentiert, mit fast 2000 Krankenhäuser in Deutschland, attackiert in scharfem Ton das komplette Versagen des Robert Koch-Instituts (RKI) bei der Offenlegung vorliegender (!) Zahlen wie dem Alter der Hospitalisierten, der Impfquote der neuen “Fälle” und vieles mehr.

The screenshot shows the website of the Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG). At the top, there is a navigation bar with 'EN', 'PRESSE', 'KONTAKT', and 'LOGIN'. Below this are social media icons for Facebook and Twitter, and a search bar. The main navigation includes 'DKG', 'Themen', 'Service', and 'FA+R'. The 'PRESSE' section is highlighted, showing 'Pressemitteilungen' with a search bar and filters for 'Alle Jahre' and 'Alle Monate'. Two news items are visible: 'DKG LEGT KONZEPT ZUR UMFASSENDEN BEWERTUNG DER PANDEMIELAGE VOR' dated 31. JULI 2021, and 'DKG ZUR LAGE DER VON DER FLUT BETROFFENEN KLINIKEN' dated 23. JULI 2021. The second article has a sub-headline 'Von der Flut betroffene Kliniken benötigen dringend Hilfe und Kulanz bei fristgebundenen Meldepflichten' and a short summary.

EN PRESSE · KONTAKT · LOGIN

DKG Themen Service FA+R

DEUTSCHE KRANKENHAUS GESELLSCHAFT DKG

PRESSE

Pressemitteilungen

Suche Alle Jahre Alle Monate

DKG LEGT KONZEPT ZUR UMFASSENDEN BEWERTUNG DER PANDEMIELAGE VOR 31. JULI 2021

RKI muss umgehend weitere Kennzahlen veröffentlichen
Für den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie benötigt Deutschland einen Indikatorenmix, um das Infektionsgeschehen einzuschätzen, die Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems zu beurteilen und politische Maßnahmen planen und festlegen zu können. »

DKG ZUR LAGE DER VON DER FLUT BETROFFENEN KLINIKEN 23. JULI 2021

Von der Flut betroffene Kliniken benötigen dringend Hilfe und Kulanz bei fristgebundenen Meldepflichten
Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) weist auf die besondere Situation einiger Kliniken in den von der Flutwelle betroffenen Gebieten hin. In den besonders betroffenen Gebieten benötigen auch Krankenhäuser kurzfristige unbürokratische Hilfe. Dabei hat die Flutwelle in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz nicht nur auf die direkt durch das Hochwasser betroffenen Krankenhäuser Auswirkungen. Auch Kliniken, die beispielsweise Patienten im Zuge von Evakuierungen aufnehmen mussten, sind in ihrer Arbeit massiv beeinflusst und haben

WEITERE INFORMATIONEN

Screenshot, <https://www.dkgev.de/dkg/presse/>

Die Inzidenz darf auf keinen Fall weiterhin der einzige Parameter sein. Eine seriöse Politik würde sie überhaupt nicht erheben oder nennen lassen, da sie aussagelos ist. Wer glaubt ernsthaft, dass die 1,5 Millionen Getesteten pro Woche abbilden, wer positiv auf ein Virus ist? Wer glaubt so einen Schwachsinn ernsthaft? Die 82 Millionen sonstigen Bürger*innen in diesem Land wurden ja in dieser Woche nicht getestet, aber viele werden auch positiv sein – da aber Corona so harmlos ist, merken es die meisten nicht. Laut WHO liegt der Anteil der “Fälle” um den Faktor 10 bis 20 Mal über den offiziellen Zahlen. Das heißt, anstellt der offiziell ca. 3,7 Mio. in D-Land, die positiv auf Corona getestet wurden, gibt es vermutlich mindestens 37 Millionen oder 74 Millionen “Fälle”, also Menschen, die großteils auch Antikörper haben und fast alle merkten nichts von einer “Erkrankung”.

In einer Erklärung vom 31. Juli 2021 der Deutschen Krankenhausgesellschaft heißt es:

Für den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie benötigt Deutschland einen Indikatorenmix, um das Infektionsgeschehen einzuschätzen, die Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems zu beurteilen und politische Maßnahmen planen und festlegen zu können. Neben der Inzidenz, die auch weiterhin eine wesentliche Rolle spielen soll, fordert die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) weitere konkrete Kennzahlen zur Beurteilung der Pandemie. „Dazu gehören die Hospitalisierungsrate, eine altersstratifizierte Impfquote, die Belegung von Intensivkapazitäten, die Positivrate an Tests und die Steigerungsquoten, sowohl der Inzidenz als auch der Hospitalisierungsraten. Aus unserer Sicht ist es zwingend erforderlich, diese Kennzahlen transparent und öffentlich darzustellen, um die notwendige Akzeptanz für bevorstehende politische Entscheidungen zu erreichen. Allein die Inzidenz noch als Maßgabe dafür zu nehmen, wann Beschränkungen von

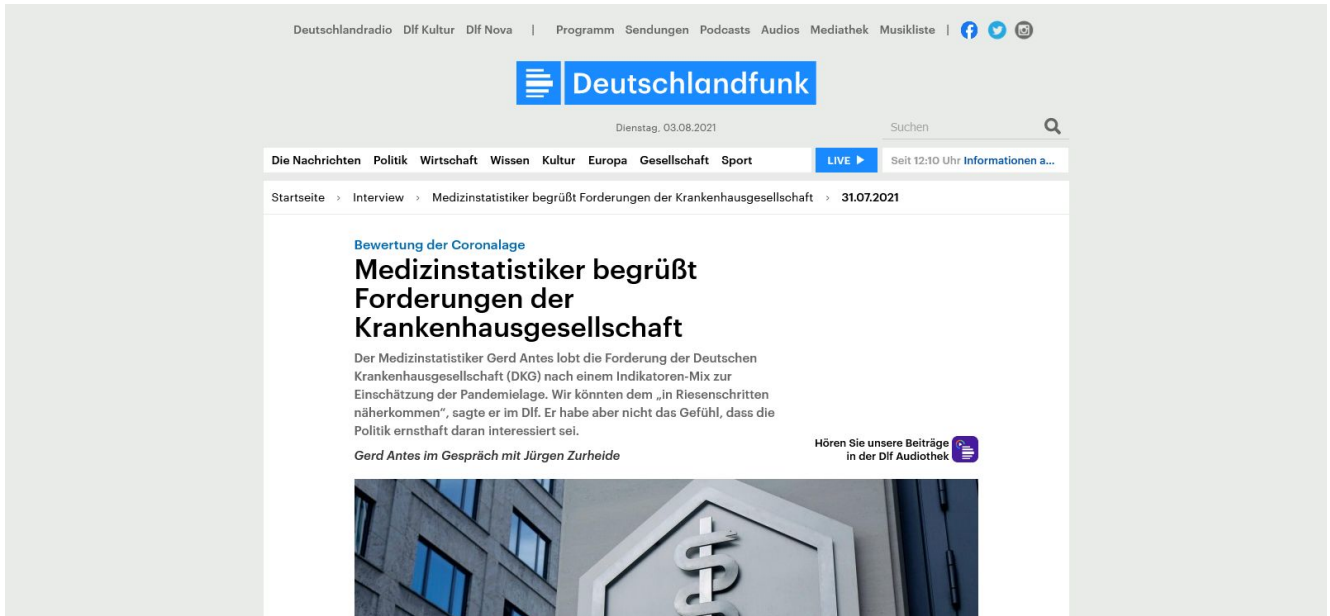
Grundrechten im Herbst erfolgen könnten, ist absolut nicht mehr ausreichend“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der DKG, Dr. Gerald Gaß.

Alle von der DKG vorgeschlagenen Kennzahlen liegen bereits vor, werden aber bisher nicht transparent zugänglich gemacht und in einem Zusammenhang öffentlich dargestellt. Die Kliniken melden nach Infektionsschutzgesetz alle notwendigen Daten zur Lage in den Krankenhäusern. Das RKI erhält über die Gesundheitsämter von den Krankenhäusern alle Daten zur Krankenhausaufnahme, nicht nur die Zahl der Neuaufnahmen, sondern auch Alter und Impfstatus der Covid-Patienten. Diese Daten werden aber bisher nicht veröffentlicht. „Die Veröffentlichung der von uns vorgeschlagenen Kennzahlen schafft Akzeptanz und begründet zukünftige Entscheidungen der Politik. Bürgerinnen und Bürgern wäre es dann möglich, anhand der öffentlich zugänglichen Daten die politischen Entscheidungen besser nachvollziehen und einordnen zu können“, so Gaß.

In einem Gespräch mit dem Deutschlandfunk, einem sonst typischen und zentralen Medium der Panikindustrie, sagt der Arzt Gerd Antes:

Antes: Ich bin natürlich genauso sprachlos wie Sie, aber ich versuch's trotzdem. **Die Ministerpräsidenten, die befinden sich permanent und wirklich chronisch im Bereich ihrer eigenen Inkompetenz,** aber das wird nicht begriffen, und dann gibt's Unterstützung auch aus meiner eigenen Fachwelt: Wieso sind die Forderungen, wie wir sie jetzt in der Sekunde gerade besprechen, nicht glasklar auf dem Tisch – von einigen sind sie es –, die Forderungen nach Stufenplänen, lange voraus darüber nachzudenken, in welche Lage wir kommen können, alles das ist konsequent vermieden worden. Aber auch diesen Satz, den ich jetzt gerade sage, habe ich vor einem Jahr genauso gesagt, und deswegen muss ich sagen, letztlich hab ich eigentlich keine Erklärung. Eine Erklärung, die immer eine

Rolle spielt, sind Interessenkonflikte und Fremdinteressen, und das ist gegenwärtig der größte Störfaktor: die Wahl. (Herv. CH)



Screenshot,

https://www.deutschlandfunk.de/bewertung-der-coronalage-medizinstatistiker-begruesst.694.de.html?dram:article_id=501096

Doch weder Spahn noch Wieler interessiert die Wirklichkeit in den Krankenhäusern. Sie wollen herrschen und quälen, den Maskenwahn nie beenden, jedenfalls nicht 2021, und nicht nur, aber auch dafür sollten beide zurücktreten. Beide haben keinen Bezug zur Realität und schaden mit ihrer Politik und ihren Statements und Direktiven der Gesundheit der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland. Niemand hat der Gesundheit so viel Schaden zugefügt wie das RKI, Jens Spahn und Angela Merkel und alle 16 Landesregierungen, die sich dem unwissenschaftlichen Diktat des RKI bis heute alle beugen, auch die FDP, vorneweg in NRW, wo sie Teil der Regierung ist.

Ein weiteres Beispiel: Vor wenigen Tagen war hier der Kaminfeger unterwegs. Ich erkannte ihn schon zufällig aus dem Küchenfenster, da er auf den Dächern von Nachbarhäusern herumstapfte. Er sah schon von weitem merkwürdig aus. Das

Gesicht wirkte merkwürdig dunkel, auch für einen Schornsteinfeger, der ohnehin schwarz gekleidet war. Er hatte einen langen schwarzen Bart, aber der Mund war nicht erkennbar. Als er dann in die Wohnung kam, um zu überprüfen, ob es Kamine gibt und wenn ja, wie viele etc., nahm er seine dämliche Maske auch nicht ab, dabei sah ein Blinder, dass zwischen dem massiven Bart (locker 15 cm bis unter das Kinn hängend) mehrere Millimeter Luft waren zwischen der erbärmlichen Maske und dem Gesicht. Glaubt dieser Typ ernsthaft, so eine Maske könne ihn oder andere schützen? Liest er keine Berichte, die klar beweisen, dass Masken bei Bartträgern noch weniger Nutzen bringen, als bei rasierten Menschen? Der Typ hampelte zuvor und alleine in frischer Luft auf Dächern herum – maskiert.

Nun, er war ein Zeuge Coronas, ein religiöser Fanatiker. Da helfen keine Diskussionen.

Ein Bekannter von mir aus Hessen, Dozent an einer Uni in Australien, der mir seit Jahren Texte oder Informationen über Nazis schickt, sandte mir kürzlich euphorisch ein totalitäres Statement von Macron aus Paris, der sich in faschistoider Tonlage gegen Impfkritiker*innen wandte. Das heißt, dieser Bekannte von mir, der meint, als AfD-Kritiker sei er ein Antifaschist, ist ein ZeroCovid-Fascho, wie offenbar derzeit viele in Australien.

Wir brauchen hingegen eine neue Aufklärung, einen Kampf für die Rationalität und gegen die Religion, einen Antifaschismus gegen das Corona-Regime!!!

Schweden und Holland sind der Beweis, dass man den Kampf gegen die Zeugen Coronas, die fast die ganze Welt und wirklich jedes andere Land in West-Europa im Griff haben, gewinnen kann.

Die Frage ist, wie viele Menschen werden durch Merkel, Kretschmann, Söder, Dreyer und Schwesig noch in den Abgrund getrieben, wie viele werden im Globalen Süden noch verhungern

und an Krankheiten sterben, die nur wegen der Lockdownpolitik nicht behandelbar sind oder zu spät erkannt werden?